

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 9 (1955)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Don't say Whisky

say —

**JOHNNIE
WALKER**



Born 1820
— Still
going Strong

Distributors : F. Siegenthaler Ltd., Lausanne Tel. (021) 23 74 33



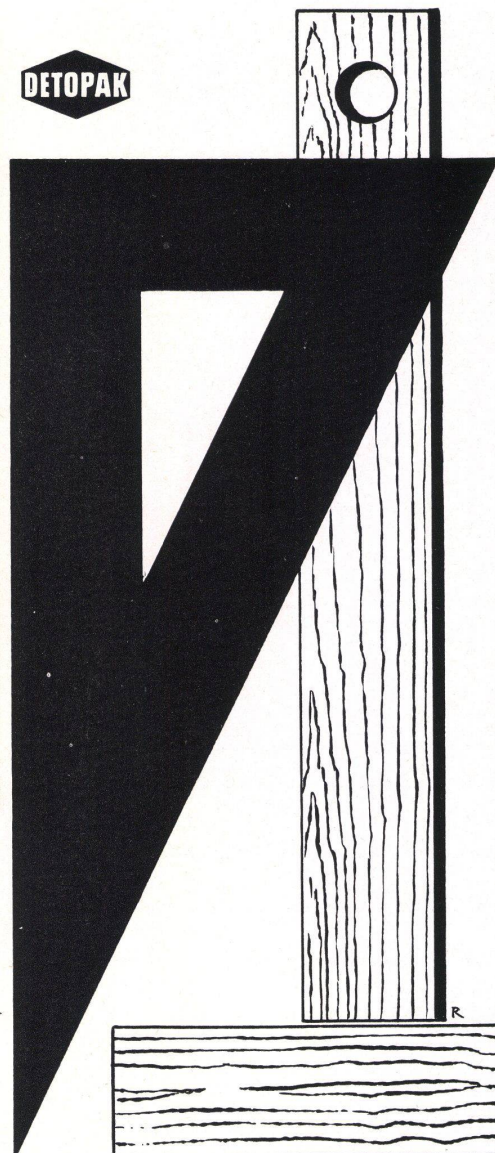
Die Fassade des Geschäftshauses der Firma Frey in Olten wurde mit Detopak-Glaswandplatten (schwarz) verkleidet.

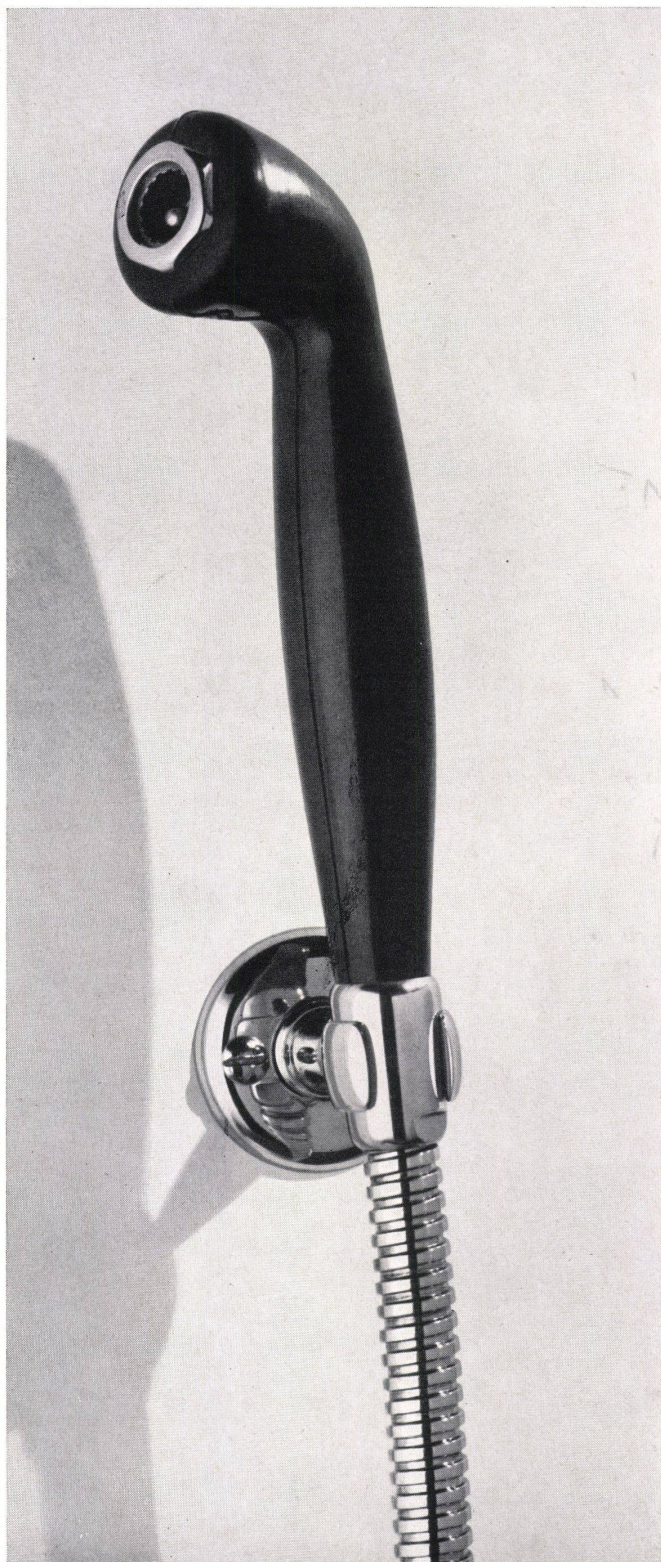
DETOPAK-GLASWANDPLATTEN sind leicht zu verlegen und frostsicher. Ihre Wirkung ist außerordentlich repräsentativ.

► Alle Anskünfte, technische Beratung und Prospekte durch:
Firma Willy Waller, Zürich, Bleicherweg 11
oder durch den Hersteller

DEUTSCHE TAFELGLAS AKTIENGESELLSCHAFT DETAG FÜRTH/BAYERN

DETOPAK





Die hier abgebildete Handbrause Nr. 7702 Neo dürfte unter den KWC-Neuheiten für Architekten und Bauherrschaft die interessanteste sein. Sie ist nach völlig neuen Gesichtspunkten in technischer und ästhetischer Beziehung gestaltet: Die Neo-Brause ist unempfindlich gegen kalkhaltiges Wasser; sie steckt in einem eleganten, der Hand angepaßten Kunststoffgehäuse, dessen konischer Metallfortsatz in den auf die Wandplatte montierten Halter paßt und dort mühelos eingesteckt, respektive entfernt wird. Um beim Duschen beide Hände frei bewegen zu können, haben wir die Variante Nr. 7705 Neo konstruiert, ausgerüstet mit einem Gelenkhalter, womit die Brause im gewünschten Winkel zum Badenden fixiert werden kann.

La douche à main No 7702 Néo ci-contre a été reconnue comme la plus intéressante nouveauté KWC pour architectes et entrepreneurs. Elle est conçue selon les récents points de vue techniques et esthétiques: l'eau calcaire n'a aucune prise sur la douche Néo; elle est montée dans une enveloppe élégante en matière plastique, dont la partie métallique conique s'adapte facilement au support fixé à la paroi. Pour se doucher en gardant les deux mains libres, nous avons conçu la variante No 7705 Néo, munie d'un support à genouillère, grâce auquel la douche peut être amenée à l'angle voulu.



Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm bei Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 38144

Preisgericht empfiehlt den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: F. Gohl; Max Kopp, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rentsch, Arch. SIA, Erlenbach, Konrad Jucker, Arch. SIA, Künsnacht; F. Stolz.

Bernische Privat-Blindenanstalt Speiz in Zollikofen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sieben eingeladenen Teilnehmern traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 2600.-): Dubach & Gloor, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Peter Schild, Arch.; 2. Preis (Fr. 1700.-): Albert Wytenbach, Arch. SIA, Zollikofen, Mitarbeiter: Robert Friedli, Arch. SIA; 3. Preis (Fr. 1300.-): Lienhard & Straßer, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 1000.-): Werner Krebs, Arch. BSA/SIA, Bern. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 1200.-. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Kantonsbaumeister H. Türlér, Arch. SIA Bern; Balsiger; A. Bircher; a. Stadtbaumeister Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, Bern; K. Müller-Wipf, Arch. BSA/SIA, Thun.

Gemeindebauten Möriken-Wildegg

In diesem beschränkten Wettbewerb entschied das Preisgericht wie folgt:

1. Preis (Fr. 900.-): W. Hunziker, Brugg (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung); 2. Preis (Fr. 700.-): Th. Rimli, Aarau; 3. Preis (Fr. 500.-): E. Del Fabro, Zürich; 4. Preis (Fr. 300.-): W. Richner und J. Bachmann, Aarau. Außerdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von Fr. 800.-. Preisgericht: K. Kaufmann, Arch. Hochbaumeister, Aarau; M. Kopp, Arch., Zürich; H. Reinhard, Arch., Bern.

Fassadengestaltung des Zunfthauses zu Schmieden in Bern

In diesem Wettbewerb unter den der Zunftgesellschaft zu Schmieden angehörenden Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 3000.-): Rudolf Joss, Arch. SIA, Künsnacht; 2. Preis (Fr. 2800.-): Architekturbüro Zeerleder & Wildbolz, Bern; 3. Preis (Fr. 1200.-): Ulrich Wildbolz, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 1000.-): Karl Dietiker, Arch. SIA, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 400.-. Preisgericht: Zunftobermann Fürsprecher Dr. Hans Weyeremann; Dr. Michael Stettler, Arch., Direktor des Historischen Museums, Bern; Georges Thormann, Arch. SIA, Bern.

Sekundarschulhaus in Berg TG

Beschränkter Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten. Fünf Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Fachleute im Preisgericht: Ing. Paul Brauchli, Berg; Arch. E. Boßhardt, Winterthur; Stadtbaumeister H. Guggenbühl, St. Gallen; Arch. A. Kellermüller, Winterthur.

1. Preis (800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Gebr. Scherrer, Kreuzlingen
 2. Preis (700 Fr.) Gremli & Hartmann, Kreuzlingen
 3. Preis (500 Fr.) E. Wellauer jun., Berg TG
- Außerdem erhalten alle Projektverfasser eine Grundentschädigung von 600 Fr.

Katholisches Pfarreiheim mit Pfarrhaus und Sälen in Romanshorn

Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Arch. Hans Burkard und Arch. Oskar Müller, St. Gallen. Ergebnis:

1. Preis (700 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) E. Brantschen, St. Gallen
2. Preis (650 Fr.) A. Bayer, St. Gallen
3. Preis (500 Fr.) Dr. F. Pfammatter, Zürich
4. Preis (150 Fr.) W. Zech, Romanshorn

Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 700 Fr.

Radio Saarbrücken

In diesem unter den Architekten West-Europas ausgeschriebenen internationalen Wettbewerb wurde folgender Entscheid getroffen: 1. Preis wurde nicht verteilt. Es wurden zwei Preisgruppen und zwei Ankaufgruppen gebildet, und zwar: 900 000 Franken: Architekt Dietrich Heinz Eber, Baden-Baden, Dipl.-Ing. Architekt Ernst Jung, Karlsruhe. 900 000 Fr.: Dipl.-Ing. Architekten Wolfgang Hirsch und Alfred Bohne, Karlsruhe; ständige Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Dieter Stahl und Paul Schütz. 900 000 Fr.: Arbeitsgemeinschaft Dipl.-Ing. Klaus Franz, Dipl.-Ing. Erwin Heinle, Dipl.-Ing. Jürgen Lauster, Dipl.-Ing. Siegfried Rösemann, Dipl.-Ing. Theo Seemüller, Stuttgart. 650 000 Fr.: Dipl.-Arch. Adolf Ammann und Werner Müller, Luzern; Mitarbeiter: Dipl.-Arch. Lis Ammann, Luzern. 650 000 Fr.: Architekt M. A. A. Kai Börgen, Odense/Dänemark. Ein Ankauf, 400 000 Fr.: Dipl.-Arch. Emil Mai, Karlsruhe. Ein Ankauf, 400 000 Fr.: Architekt A. Weber, Saarbrücken; Mitarbeiter: Herbert Ohl, Peter Johannsen, Hans Weber. Ein Ankauf, 300 000 Fr.: Architekt Oskar Walz, Zürich, und Architekt Albert Walz, München. Ein Ankauf, 300 000 Fr.: Architekt A. M. Gysin, Bern. Ein Ankauf, 300 000 Fr.: Architekt Rudolf Mathys, Zürich. Ein Ankauf, 300 000 Fr.: Architekten-Arbeitsgruppe W. Holzbauer F. Kurrent, J. Spalt, Wien; rundfunktechnischer und akustischer Berater: Dipl.-Ing. J. Capek, Radio Wien. In die engere Wahl kamen: Dipl.-Ing. Albert Dietz, Dipl.-Ing. Bernhard Grothe, Dipl.-Ing. Hans Hirner, alle Saarbrücken. Dipl.-Ing. Hans Ulrich, Saarbrücken; Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Jodok Gügel und Ing. Erich Fissabre, Saarlouis. Architekt M. A. A. Mogens Didriksen, København, und Architekt M. A. A. K. E. Sand Kirk, København.

Bezirksschulhaus mit Turnhalle in Turgi AG.

Beschränkter Projektwettbewerb unter sieben mit je 800 Fr. fest honorierten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; H. Frey, Olten; R. Landolt, Zürich. Ergebnis: 1. Preis (1400 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Otto und Otto F. Dorer, Baden; 2. Preis (1300 Fr.) W. Richner und J. Bachmann, Aarau; 3. Preis (900 Fr.): Walter Hunziker, Brugg; 4. Preis (800 Fr.): H. Hauri und H. Kuhn, Reinach.

Sämtliche Projekte werden öffentlich ausgestellt vom Sonntag, 27. November, 12 Uhr, bis Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr, jeweils bis abends 22 Uhr, im Restaurant Killer, Turgi. Führungen finden statt: Sonntag ab 13 Uhr, Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 20 Uhr, Samstag ab 14 Uhr.

Primarschulhaus Schönengrund in Winterthur

Die sechs Verfasser der prämierten Entwürfe des ersten allgemeinen Projekt-Wettbewerbes wurden zu einem zweiten, engem Wettbewerb eingeladen. Das Raumprogramm wurde um einige Räume erweitert und die Bedingung gestellt, daß die Klassenzimmer zum größeren Teil in einem oder mehreren dreigeschossigen Bautrakten anzuordnen seien. Das Preisgericht hat am 8. November 1955 die eingegangenen Entwürfe beurteilt und empfiehlt dem Stadtrat mehrheitlich, den Verfasser des Projektes Nr. 5, Kennwort «Silvia», Verfasser Franz Scheibler, Architekt, Winterthur, mit der Weiterbearbeitung im Sinne der im Bericht geäußerten Kritik zu beauftragen. Dieses Projekt stellt in betrieblicher Hinsicht die reifste Lösung dar. Eine Minderheit des Preisgerichts tritt für das Projekt Nr. 4, Kennwort «Schnepfe», Verfasser Peter Germann, Dipl. Architekt, Zürich 6, ein, wegen seiner offensichtlichen städtebaulich-architektonischen Qualitäten. - Die Ausstellung ist bereits geschlossen.